

Reichsbankausweis vom 15. Dezember.

Aktiva (in 1000 M)	1915	1914	1913	1912
Metallbestand	2 474 971	2 096 914	1 485 595	1 037 897
davon Gold	2 437 768	2 051 999	1 208 722	765 428
Kassenscheine	320 361	627 570	62 020	22 704
Noten ander. Bank.	19 034	16 067	28 307	25 269
Wechsel u. Schecks	5 275 435	3 070 950	870 687	1 506 071
Lombardforderung.	14 643	64 268	77 449	83 158
Effekten	30 323	295 086	210 581	40 056
Sonstige Aktiva	299 800	228 614	220 509	217 017
Passiva (in 1000 M)				
Grundkapital	180 000	180 000	180 000	180 000
Reservefonds	80 550	74 479	70 048	66 937
Notenumlauf	6 099 781	4 275 316	1 929 484	1 939 110
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeit.	1 765 726	1 714 293	697 184	678 484
Sonstige Passiva	308 510	155 381	78 432	67 641

Im Vergleich zum vorhergehenden Ausweis haben in der letzten Novemberwoche zu (+) oder abgenommen (-):

(in 1000 M)	1915	1914	1913	1912
Metallbestand	+ 2 853	+ 36 290	+ 8 467	+ 9 811
davon Gold	+ 1 571	+ 33 068	+ 7 371	+ 17 544
Kassenscheine	- 141 312	- 63 720	- 918	- 723
Noten and. Banken	+ 3 583	+ 3 566	+ 8 450	+ 5 789
Wechsel u. Schecks	+ 283 511	+ 34 983	+ 21 569	+ 85 817
Lombard	+ 1 062	+ 18 909	+ 15 511	+ 9 854
Effekten	- 2 360	+ 268 592	- 15 428	+ 11 437
Sonstige Aktiva	+ 22 570	+ 137	+ 15 976	- 8 429
Notenumlauf	+ 58 891	+ 45 388	- 22 378	- 17 050
Giroguthaben	+ 98 457	+ 229 743	+ 75 542	+ 108 019
Sonst. Passiva	+ 12 559	+ 23 626	+ 463	+ 2 379

Gesamtstatus - 193 767 - 69 252 + 38 377 + 31 427
Bankdiskont 5 pCt. 6 pCt. 5½ pCt. 6 pCt.

Notendeckung durch Metall und Reichskassen- und (seit dem 7. August 1914) Darlehnskassenscheine, auch durch Noten anderer Banken (in pCt.):

1915				1914			
23. Nov.	30. Nov.	7. Dez.	15. Dez.	30. Nov.	7. Dez.	15. Dez.	23. Dez.
53,00	52,51	48,82	46,14	66,23	65,13	63,81	65,18

Die Entwicklung des Status der Reichsbank wurde in der Berichtswoche zum Teil durch dieselben Momente beeinflusst, die wir in der vorangegangenen Woche erwähnt hatten. Insbesondere kommt in Betracht die verstärkte Nachfrage nach Zahlungsmitteln, die auf die Vorbereitungen zum Weihnachtsfest, ferner aber auch auf die Erfordernisse des 15. Dezember als Kuponeinlösungstermin zurückzuführen ist.

Betrachten wir den Ausweis im einzelnen, so ergibt sich folgendes: Der Goldbestand hat trotz erheblicher anderweitiger Verfügungen um 1,5 auf 2437,7 Millionen M zugenommen. Auch der Silberbestand hat sich erhöht, und zwar von 35,9 auf 37,2 Millionen M. Eine sehr beträchtliche Entlastung haben die Darlehnskassen in der abgelaufenen Woche erfahren. Die von ihnen ausgeliehenen Beträge haben sich um 128,1 auf 1318,9 Millionen M - zum Teil infolge Abnahme der Kriegsanleihen - vermindert. Die Rückwirkung der Entlastung der Darlehnskassen ist für die Reichsbank eine Abnahme ihres Bestandes an Darlehnskassenscheinen. Diese geht noch über den Betrag hinaus, der den Darlehnskassen zurückgegeben war. Insgesamt haben sich nämlich die im Besitz der Reichsbank befindlichen Darlehnskassenscheine um 140,7 auf 274,4 Millionen M verringert, wobei zu berücksichtigen ist, daß 12,6 Millionen M in den Verkehr gesetzt werden mußten. Der Bestand an Reichskassenscheinen, der sich am 7. Dezember auf 46,6 Millionen M belief, beträgt jetzt 45,9 Millionen M.

Die Kapitalanlage der Reichsbank hat um 282,2 auf 5320,4 Millionen M zugenommen und die bankmäßige Deckung allein um 283,5 Millionen M auf 5275,4 Millionen M. Zur richtigen Beurteilung dieser Zunahme muß man einerseits die oben erwähnte Entlastung der Darlehnskassen um 128,1 Millionen M in Betracht ziehen und ferner die Erhöhung der der Reichsbank anvertrauten fremden Gelder um 98,4 auf 1765,7 Millionen M.

Die letzterwähnte Feststellung zeigt, daß ein großer Teil der der Reichsbank entnommenen Beträge auf Girokonto eingezahlt worden ist, ein Beweis dafür, daß die Entnahmen Vorkehrungen für noch in Aussicht stehende Erfordernisse darstellen.

Der schon erwähnte verstärkte Bedarf an Zahlungsmitteln kommt besonders in einer Erhöhung des Notenumlaufs um 58,9 auf 6099,8 Millionen M zum Ausdruck. Bei der Aufwärtsbewegung, die die Notenzirkulation, wenn auch unter Schwankungen, zeigt, muß man die großen Erfordernisse für die okkupierten Gebiete und für die Löhnung der Truppen berücksichtigen. Der Umlauf an kleinen Noten hat in der abgelaufenen Woche um 3,2 auf 2567,5 Millionen M zugenommen.

Die Deckung der Noten durch Gold weist mit 40 Prozent gegen 40,3 pCt. in der Vorwoche eine kleine Abnahme auf; ebenso die Metalldeckung der Noten, die jetzt sich mit 40,6 pCt. berechnet gegen 40,9 pCt. Die Deckung der sämtlich täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold ist durch die an sich erfreuliche Erhöhung der fremden Gelder beeinflusst; die Deckung beläuft sich auf 31 pCt. gegen 31,6 pCt.